

# EUUSES

# Blättli



## Fussball

Früher Sandkastenfreunde  
heute Fussballtrainer

## Osterbrunch im Hort Laubegg

Talk mit Beatrice Neukomm

## Generalversammlung Neuer Vorstand

Rettung in letzter Sekunde

## Spielplatz Dätttau

Face-Lifting ist geplant

## Steig-Teilet

Ein voller Erfolg

Bild: Ueli Stutz

## Visionen für das Ziegelei-Areal

Wohnungen, Begegnungsplatz, Café, Raum  
für Gewerbe und endlich ein Laden



*Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser*

*Herzlich Willkommen zu meinem ersten Editorial und zu dieser «Sonderausgabe». Da unsere Chefin und Layouterin, Sandra Bachmann, weiterbildungsbedingt etwas kürzer treten muss, sind wir sehr froh, dass Carlos Pereira das Layout übernommen hat. Ganz nach dem neu-portugiesischen Sprichwort «In speziellen Situationen braucht man einen wilden Gockel an der Seitenlinie» (EM-Final 2016) scheut er den Aufwand nicht und springt für uns ein. Vielen Dank! Auch sonst ist*

*unser kleines Redaktionsteam auf Unterstützung in Form von Berichten angewiesen. In dieser Ausgabe sind wieder einige Beiträge aus der Kategorie Leserbeiträge vertreten. Herzlichen Dank auch an diese fleissigen Schreiberlinge. Aus der Steig werden wir einiges im «Porträt eines Fussballtrainers» erfahren und über das kommende Fussballturnier informiert.*

*Natürlich vernehmen Sie auch das Wichtigste von der GV des Quartiervereins und die abgehaltenen Neuwahlen. Schön, haben wir neben den engagierten Neulingen auch wieder eine Präsidentin! «Das alles, und noch viel mehr...», um den guten alten Rio Reiser zu bemühen, sind nur einige Themen in dieser Ausgabe.*

*Ich selbst bin meiner Meinung nach ganz brav geblieben, habe versucht, mich etwas kürzer zu halten und nur für die Kolumne meine spitze Feder aus dem Waffenschrank genommen. Leider muss ich mich an dieser Stelle noch für ein Missgeschick in der letzten Ausgabe entschuldigen. Beim Bericht über «Andi's Beiz» ist leider irgendwie die Rohfassung reingerutscht. Natürlich werden wir, falls notwendig, menschliches Versagen bis vor oberste gerichtliche Instanz abstreiten und versuchen, alles dieser unzuverlässigen Technik in die Schuhe schieben zu können. Sorry, lieber Andi! Den richtigen Text können Interessierte gerne auf der Dätt nau-Homepage oder noch besser in «Andi's Beiz» selbst, wo eine Spezialausgabe ausliegt, nachlesen. Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen viel Spass beim Lesen zu wünschen!*

*Michael Nägeli*

Anzeige



## Mein Dätt nau. Meine Glasfaser.

Nutzen Sie das Winterthurer Glasfasernetz für schnelles Surfen, digital Fernsehen und Telefonieren. Gerne beraten Sie die Fachleute der Glasfaser-Hotline unter Telefon 0800 84 00 88. [stadtwerk.winterthur.ch/ftth](http://stadtwerk.winterthur.ch/ftth)

Wir bieten Komfort.

**STADTWERK**  
WINTERTHUR



Zwei Steigemer zeigen volles Engagement für Fussballjunioren

## Früher Sandkastenfreunde, heute Fussballtrainer

*ALS SCHULKINDER JAGTEN SIE GEMEINSAM IN DER STEIG DEM BALL HINTERHER. SPÄTER SPIELTEN SIE JAHRELANG BEIM FC TÖSS FUSSBALL. HEUTE WOHNEN ILIR LENJANI UND DANIEL HREN NOCH IMMER IN DER STEIG. DIE ROLLE AUF DEM FUSSBALLPLATZ ABER HABEN SIE GEWECHSELT: DREI-MAL IN DER WOCHE COACHEN DIE BEIDEN FREUNDE MIT VIEL HERZBLUT DIE DB-JUNIoren DES FC TÖSS.* Beitrag+Fotos: Renata Tschudi Lang

«Fussball bedeutet alles in unserer Familie», lacht Ilir Lenjani, während wir an einem kühlen Mittwochabend auf dem Reitplatz – dem Club-Gelände des FC Töss – stehen. «Mein Vater war Goalie und Schiedsrichter, meine Schwester spielte beim SC Veltheim, und ich selbst tschutte noch heute beim FC Töss.» Den Fussball gar zu seinem Beruf gemacht hat sein jüngster Bruder Ermir: Dieser spielt bei Stade Rennes in Frankreich. Es verwundert darum nicht,

dass Ilir neben seinem Vollzeitjob als Fugenabdichter einen grossen Teil seiner Freizeit dem Nachwuchs des FC Töss widmet. Jeden Montag- und Mittwochabend steht er mit den Db-Junioren – darunter viele aus dem Dättnau und der Steig – auf dem Fussballplatz. Am Samstag coacht er die Mannschaft an den Matches. Bevor er das Traineramt übernahm, war Ilir Lenjani als Schiedsrichter aktiv.

### Töchterchen bereits auf den Spuren des Vaters

Was meint denn seine Frau dazu, dass er fast mehr auf dem Rasen als zu Hause ist? «Auch sie mag Fussball – genauso wie meine zwei kleinen Töchter. Die grössere ist jetzt im Kindergarten und will schon ständig mitspielen!

Und wie harmoniert das Engagement für den Fussball mit dem Beruf? «Wunderbar. Mein Chef hat mich sogar ermuntert, das Traineramt zu übernehmen. Er selbst ist Eishockeytrainer.» Und weg ist Lenjani, ruft sein Team zusammen und erklärt eine Passübung...



Ein gutes Team seit ihren Kindertagen in der Steig: Ilir Lenjani (links) und Daniel Hren (rechts)



«Wir haben eine coole Mannschaft. Die Jungs nehmen unsere Tipps zu Herzen.»

Noch immer wieselflink, legt er sich selbst den Ball vor und spielt den Junioren routiniert die Pässe zu.

### «Führungserfahrung hilft»

Auch Daniel Hren, der wie Ilir Lenjani 31 Jahre alt ist und 1991 als Kind in die Schweiz kam, kann sein ehrenamtliches Engagement als Assistententrainer gut mit seiner beruflichen Tätigkeit vereinbaren. «Ich finde es wichtig, mich lokal zu engagieren und damit auch etwas zurück zu geben. Schliesslich war ich wie Ilir jahrelang selbst Fussballjunior beim FC Töss», meint Hren.

Er sei nie gestresst oder genervt nach dem Training. «Manchmal hat man zwar das Gefühl, die Jungs hörten nicht zu. Und doch saugen sie alles auf, was man sagt. Und es zeigen sich rasch Fortschritte», berichtet er.

Es helfe ihm im Umgang mit den Zehn- bis Zwölfjährigen, dass er im Beruf Führungserfahrung gesammelt habe. Zudem seien Ilir Lenjani und er ein gutes Team. Sie kennen sich aus dem Sandkasten und verstehen sich blind, auch wenn Hren kroatische und Lenjani albanische Wurzeln hat. «Die grösste Herausforderung für uns Trainer ist es, aus den Einzelspielern ein Team zu bilden. Das ist in der heutigen Zeit nicht ganz einfach», meint er nachdenklich.

### «Löse dich vom Gegner!»

Dann ist Hrens Einsatz gefragt: Er stellt sich den Junioren als Gegenspieler in den Weg und macht ihnen das Vorbeidribbeln schwer. «Du musst dich lösen vom Gegner!», ruft

Lenjani einem Spieler zu und zeigt ihm gleich vor, wie er den Haken schlagen soll. «He, das muss professioneller aussehen, spiel dich frei!» Konzentriert arbeiten die Junioren, auch wenn's mittlerweile kühl und dunkel geworden ist. Dann ist Teamwork gefragt: Alle Spieler fassen mit an und transportieren das riesige Goal auf den Rasen. «Mätschle» ist angesagt, Daniel Hren stellt sich ins Tor. «Leider haben wir zurzeit keinen Goalie. Der bisherige hat sich für Karate und gegen Fussball entschieden. Aber dieses Problem klären wir nächste Woche an der Trainersitzung», erklärt Ilir Lenjani.

### Kein Trainingseinsatz, kein Spielaufgebot

Zu seinem Job gehören nicht nur das Leiten der Trainings, sondern auch die Kommunikation mit den Eltern, viele Koordinationsaufgaben, Weiterbildungskurse – und auch mal Klartext zu reden. «Wer im Training nicht regelmässig und engagiert mitmacht, erhält kein Spielaufgebot. Dies führt schon mal zu Reklamationen.» Es sei für ihn eine schwierige Gratwanderung: «Wie viel Leistung können wir von den Jungen fordern, so dass es ihnen noch Spass macht, sie aber fussballerisch trotzdem Fortschritte machen?»

Inzwischen sind die Junioren bereit für das abschliessende Penaltyschiessen. Ilir Lenjani lässt es sich nicht nehmen, selbst mitzuschliessen – mit dem linken Fuss, ein Strahlen im Gesicht. Und Daniel Hren hechtet in die Torecke, als gäbe es einen Pokal zu gewinnen.

Renata Tschudi Lang

# Trost Maurerarbeiten Umbauten

Inhaber: **M. Stieger** Dammwiesenstrasse 9  
8406 Winterthur  
info@trost-maurerarbeiten.ch  
Fax 052 534 71 75  
Natel **079 336 52 69**



Hairstylistin  
**ALENKA**  
*Ohne Voranmeldung*

Hairstylistin Alenka  
Zürcherstrasse 92  
8406 Winterthur  
T. 052 202 14 88  
info@hairstylistin-alenka.ch  
www.hairstylistin-alenka.ch

Öffnungszeiten  
Di: 8.15-12 / 14-18.30  
Do: 8.15-12 / 14-18.30  
Fr: 8.15-12 / 14-18.30  
Sa: 7.30-14

Ausserhalb der Öffnungszeiten Termin nach Vereinbarung

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand





Michael Hofer Yves Hartmann Kurt Nef

**Immobilien-Treuhand**  
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung  
**Immobilienentwicklung**  
Innen- und Aussenanierungen, Umbauten  
**Treuhand**  
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

**wintimmo**  
Wintimmo Treuhand und Verwaltung AG  
Theaterstrasse 25, 8401 Winterthur  
Tel. 052 288 80 60, www.wintimmo.ch

# Carrosserie Steig GmbH

ZERTIFIZIERTER FACHBETRIEB



STEIGSTRASSE 4  
8406 WINTERTHUR  
052 203 04 04  
WWW.CARROSSERIE-STEIG.CH

BETRIEBSLEITER  
DJELADINI VEHAP  
076 566 02 03  
INFO@CARROSSERIE-STEIG.CH

VSCI Carrosserie Autospritzwerk



**HERCOLETTI**

**ROLLADEN  
LAMELLENSTOREN  
SONNENSTOREN**

Hercoletti GMBH hercoletti@gmx.ch  
Händlerstr. 18a 076 339 82 38  
8406 Winterthur  
Reparaturen aller Marken  
Spezialisiert auf Griesserprodukte.

*Für Objekte in Dätttau und Töss  
werden keine Reisekosten verrechnet.*



«Betagte Menschen liegen mir am Herzen. Privat und in der Politik setze ich mich dafür ein, dass sie sich in einer ihr vertrauten Umgebung sicher und umsorgt fühlen. Dabei stehen für mich die städtische und private Pflege gleichberechtigt nebeneinander.»

**Nicole Feer, Parteisekretärin FDP Winterthur**

**Mehr Lösungen.  
Mehr Winterthur.**

**FDP**  
Die Liberalen  
www.fdp-winterthur.ch

## Wohnung im Dätttau gesucht!

Familie mit 2 Kindern sucht während Hausumbau vom 1.09. bis 31.10.2017 eine temporäre Wohnung im Dätttau. Sie erreichen uns unter: thomas@kausch.li oder Tel. 079 797 74 32.

Vielen Dank, Familie Kausch.



## Freitag, 17. März 2017 – Es ist wieder Zeit – Generalversammlungszeit!

*ES WAR HALB ACHT UND DIE ERSTEN DÄTTNAUERINNEN UND DÄTTNAUER TRAFEN IN DER FREIZEITANLAGE EIN UND SICHERTEN SICH EINEN PLATZ FÜR DIE GENERALVERSAMMLUNG. ES IST SCHÖN, HIER MENSCHEN ZU TREFFEN UND ZU BEGRÜSSEN ZU KÖNNEN, DIE MAN SCHON LÄNGER NICHT MEHR GESEHEN HAT.*

Beitrag Susanne Schmucki / Fotos Petra Wanzki



Es wurde eifrig miteinander ausgetauscht, geschwätzt, gelacht, etc. Für mich lag wie jedes Jahr eine gewisse Anspannung und Nervosität in der Luft. Zugegeben, die letzten Jahre als Präsidentin, war der Puls um einiges höher als in diesem Jahr. Aber doch auch dieses Jahr war es für mich eine spezielle Generalversammlung. Nach 17 Jahren, war dies meine

letzte Versammlung als Vorstandsmitglied. Ich bin sehr froh, konnte der Vorstand im letzten Augenblick noch vier neue Vorstandsmitglieder gewinnen, die sich bereit erklärt haben, sich für unser Quartier einzusetzen. Ich finde es schön, dass ich nun aus dem Vorstand ausscheiden kann, und weiss, dass die Quartiervereinsarbeit in guten Händen ist und auch weitergeht.

Sicherlich fehlt es noch an allen Ecken und Ende an Unterstützung und ich wünsche mir, dass sich noch weitere Dättnauerinnen und Dättnauer bereit erklären und Verantwortung für unser Quartier übernehmen würden.

Natürlich möchte ich an dieser Stelle nochmals allen meinen Wegbegleitern danken für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Unterstützung und ihre Freundschaft. Es hat mir immer viel Spass gemacht mit Euch allen zusammen für unser "Dorf" zu arbeiten. Jetzt aber ist es Zeit, ihnen die neuen Vorstandsmitglieder vorzustellen.

Als neue Präsidentin wurde an der Generalversammlung Renata Tschudi Lang gewählt. Sie wird ab 01.08.2017 das Präsidium übernehmen. Bis dahin möchte sie noch die Präsidentschaft im Elternrat abschliessen und den Elternrat an ihre Nachfolgerin übergeben. Neu als Aktuar ist Massimo Di Marino wieder zurück im Team des Vorstandes. Es freut mich, dass wir auch wieder einen Vertreter des



«Die neuen Vorstandsmitglieder heissen wir ganz herzlich willkommen.»

Quartiers Steig im Vorstand haben: Said Lebrini wird sich im Vorstand vor allem um die Anliegen der Steig kümmern und wird neu das Bindeglied zur Töss Lobby sein und Steig-Dättnau vertreten. Maria Wegelin wird das Ressort Verkehr übernehmen und unser Quartier auch in der AG Verkehr der Tösslobby vertreten. Ganz besonders freue ich mich, dass mit Katja Di Marino die Aktivitätenkommission wieder neu auflebt. Sie wird mit ihren Helfern für unser Quartier sicherlich wieder einige Aktivitäten und Veranstaltungen durchführen. Unsere "Neuen" werden sich selber in den nächsten Ausgaben unserer Quartierzeitung vorstellen, damit auch Sie sie besser kennenlernen können.

Ich wünsche allen frischgewählten Vorstandsmitgliedern viel Erfolg in ihrem neuen Amt. Möge ihnen die Puste nicht ausgehen, sodass sie sich mit aller Kraft für unser Quartier einsetzen können. Auch den verbleibenden Vorstandsmit-



Von links nach rechts: Massimo und Katja Di Marino, Maria Wegelin, Renata Tschudi Lang und Said Lebrini»

glieder Daniel Hunziker (Finanzen), Sandra Bachmann (Redaktion "Euses Blättli"), Joel Surbeck (Präsident Liegenschaftenkommission), Carlos Pereira (Quartieranliegen, Homepage) wünsche ich weiterhin gutes Gelingen, kreative Ideen & Lösungen und natürlich auch weiterhin Spass an der Sache.

Ich freue mich bereits heute auf die nächste Generalversammlung am Freitag 23. März 2018.

Liebe Grüsse und bis bald an einer der nächsten Veranstaltungen des Quartiervereins. Sind auch Sie mit dabei, nur so bleibt unser Dättneu lebendig!

Susanne Schmucki



«Renata Tschudi Lang - unsere neue Präsidentin im QVDS



## Osterbrunch im Hort Laubegg

*EIN TOLLER ANLASS, UM DIE BETREUUNG UND IHRE BETREUERINNEN ETWAS NÄHER KENNEN ZU LERNEN. DAS GROSSE BUFFET MIT UNZÄHLIGEN KÖSTLICHKEITEN UND DIE SCHÖN DEKORIERTEN TISCHE LADEN ZUM GENIESSEN, ABER AUCH ZUM GEGENSEITIGEN AUSTAUSCH UND KENNENLERNEN EIN. DER GUTE EINDRUCK, DEN MAN SCHON VOM FLÜCHTIGEN KINDERABHOLEN HAT, WIRD BESTÄTIGT. EINIGE FRAGEN, WELCHE IN DIESEM RAHMEN NICHT GESTELLT WERDEN KONNTEN, HABE ICH DIREKT GESTELLT UND MICH MIT DER BETREUUNGSLEITERIN BEATRICE NEUKOMM UNTERHALTEN.* Beitrag und Fotos Michael Nägeli

### Liebe Beatrice, kannst du als erstes etwas zu deiner Person sagen?

Vor 15 Jahren habe ich im Januar in der Stadt Winterthur als Hortleiterin angefangen und habe bereits schon im Sommer ins Dättnau gewechselt. Ich durfte den Hort von Anfang an mit prägen. Erst war ich noch alleine, teilweise sogar nur mit einem Kind unterwegs, mit der Zeit ist die Betreuung aber stetig gewachsen.

### Wie viele Kinder betreut ihr?

Wir haben momentan einen Wochendurchschnitt von 70 Kindern am Mittag und 42 Kinder am Nachmittag. Am Mittwochnachmittag sind es mit 38 Kindern am meisten und am Dienstag mit 30 am wenigsten. Am Donnerstagmittag sind es 65 Kinder. Wir haben drei Gruppen, wobei zwei im Schulgebäude und eine in der Freizeitanlage sind. Am meisten Kinder sind aus der Unterstufe, gefolgt vom Kindergarten und am wenigsten aus der Mittelstufe. Ausserdem betreuen wir fünf Kinder mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung, welche von einer speziellen Fachfrau betreut und in die Gruppe integriert werden.

### Was kannst du zu den anderen Betreuungspersonen sagen?

Aktuell arbeiten im Team sieben Mitarbeiterinnen. Ausbildungsmässig gibt es da verschiedene Vorschriften. In Winterthur hat man sich sehr der Qualität verschrieben und festgelegt, dass die Betreuungsleitung eine sozialpädagogische Ausbildung absolviert haben muss. Die Gruppenleiterinnen müssen über eine FaBe-Ausbildung (Fachfrau Betreuung) verfügen. Mit Tania Menegaz haben wir das Glück eine weitere Sozialpädagogin als Gruppenleiterin im Team zu haben. Die weiteren Mitarbeiterinnen arbeiten meist im Teilzeitpensum und haben mehrheitlich keine spezielle Ausbildung, weisen aber viel Erfahrung aus und werden von uns Sozialpädagogin-



Betreuungsleiterin mit Herz & Verstand Beatrice Neukomm

nen angeleitet. Ich bin sehr froh, dass wir im Team über eine Konstanz verfügen, welche auch ein wichtiges Qualitätsmerkmal in der Betreuung ist. Wir können mit dieser Konstanz den Kindern Sicherheit geben und somit eine solide Grundlage für eine gute Beziehung schaffen.



### Was habt ihr für einen Auftrag?

Das Kind zu fördern und in seiner individuellen Entwicklung zu unterstützen. Dies sind vor allem Lernprozesse im sozialen und emotionalen Bereich, im Sozialverhalten und in der Sprache. Wir vermitteln auch das Lernen in der Gemeinschaft und den Umgang mit Regeln und Grenzen. Eine gesunde Ernährung, Bewegung und das freie Spiel sind dabei wichtige Bestandteile.

### Was ist deine persönliche Motivation in diesem Beruf?

Ich bin generell ein sehr positiv denkender und motivierter Mensch. Ich finde es schön, mit Kindern zu arbeiten. Die Arbeit mit Kindern ist lebendig, erfrischend und jeder Tag ist anders, obwohl die Tagesstruktur gleich bleibt. Kinder sind sehr dynamisch und es läuft immer viel, was ich sehr mag. Auch das Arbeiten im Team schätze ich sehr.

### Wie sieht die Tagesstruktur aus? Was habt ihr für Angebote?

Es beginnt mit dem Mittagessen. Danach gehen die Kinder wieder in die Schule oder den Kindergarten, die anderen bleiben in der Betreuung. Wir begleiten die Hausaufgaben, Basteln und Singen, wobei das freie Spiel einen hohen Stellen-





Engagiert, hilfsbereit und sympathisch - Die erfahrenen Betreuerinnen im Hort Laubegg

wert hat. Im Sommer sind sie viel draussen, dann leiten wir sie viel an. Dies geschieht insbesondere beim Rollschuhlaufen oder bei Bewegungsspielen zum Austoben.

### Wie sieht die Hausaufgabenhilfe aus?

Wir haben extra einen Raum und unterstützen die Kinder meist über eine Stunde dabei. Wir korrigieren nicht, sondern fordern sie auf, das Eine oder Andere nochmals anzuschauen. Wenn etwas nicht verstanden wird, erklären wir selbstverständlich auch. Kontrolle ist ein wichtiger Bestandteil. Jedes Kind muss erst Hausaufgaben machen, bevor es spielen gehen darf.

### Gibt es auch negative Erlebnisse?

Das Schulhausareal ist öffentlich und wird am Nachmittag auch von grösseren und zum Teil externen Kindern benutzt, die hier manchmal ihr Unwesen treiben. Dies führt dann zu Konflikten, so dass wir unsere kleineren Kinder schützen müssen. Es wurden auch schon Tische angezündet oder frisch bepflanzte Töpfe ausgeleert.

### Und Positives?

Eine externe Stellvertreterin hat erst gerade geäussert, dass wir sehr anständige Kinder haben. Dieses Kompliment gebe ich gerne den Kindern und Eltern weiter.

### Wie erfährst du den Kontakt mit Eltern?

Sehr positiv. Ich schätze die Zusammenarbeit mit den Eltern sehr. Der Osterbrunch ist ein Anlass, bei welchem wir den

Kontakt zu den Eltern auf eine angenehme Art pflegen möchten. Ansonsten führen wir persönliche Gespräche, um uns gegenseitig auszutauschen und ein Feedback zum Kind geben zu können.



### Hast du Ideen, Pläne oder Wünsche für die Zukunft?

Dass der Umbau glimpflich abläuft. Ich hoffe auch, dass in dieser Interimsphase, bis die neuen Räumlichkeiten bezugsbereit sind, genug Platz für die Kinder vorhanden ist. Ich stecke schon mitten in der Planung.

**Merci, dass du mir Rede und Antwort gestanden bist. Die guten Zeugnisse, welche euch unsere Tochter ausstellt und der gute Ruf im Quartier wurden vorbehaltlos bestätigt. Wir werden euch folglich schon bald auch unsere kleinere Tochter anvertrauen. Herzlichen Dank auch ans ganze Team! Euer Engagement für die Kinder ist Gold wert!**

Michael Nägeli





Kanton Zürich  
Bildungsdirektion

Am für Jugend und  
Berufsberatung

**Kantonaler  
Elternbildungstag**

Erziehen heute –  
Mut zur Gelassenheit

**Samstag, 10. Juni 2017,  
8.30–12.45 Uhr, Winterthur**

### **Verschwindet die Kindheit und was heisst freies Spielen heute?**

Nicole Althaus, stellvertretende Chefredakteurin der NZZ am Sonntag, geht dieser Frage im Hauptreferat nach. Neugierige Mütter und Väter erfahren danach in Workshops mehr zu brennenden Erziehungsfragen. Dabei werden alle Altersstufen der kindlichen Entwicklung bis hin zur Pubertät berücksichtigt. Eine gute Gelegenheit für Eltern, sich Ideen und Anregungen für den Alltag zu Hause zu holen.

**Anmeldung und Information: [www.elternbildung.zh.ch/elternbildungstag](http://www.elternbildung.zh.ch/elternbildungstag)**





Jeep

CITROËN

DEAUTOMOBILES

HONDA

LVCL

**Näher  
bei  
Ihnen  
geht  
nicht.**

**BUHLMANN  
GARAGE**

Garage H. Buhlmann AG  
Steigstrasse 8 8406 Winterthur Tel. 052 260 07 60 www.buehlmann.ch



ENGEL & VÖLKERS

1

1

**Jetzt Marktwert durch  
unsere Experten ermitteln lassen!**  
Verkaufen Sie Ihre Immobilie nicht unter dem Preis,  
den wir für Sie erzielen!

Engel & Völkers · Winterthur  
043 500 64 64 - winterthur@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com/winterthur



**ENGEL & VÖLKERS**

## DER SOMMER KOMMT! ZEIGT HER DIE FÜSSE

Ein Fussbad zu Beginn der Fuss-/Nagelpflege ist nicht zu empfehlen, da die Nägel und die Haut aufgeweicht werden. Farblacke auf Nägeln, die vorher im Wasser mit Pflegewirkstoffen gebadet wurden, halten schlechter.

Die Nägel immer gerade und nicht zu kurz schneiden, um seitliches Einwachsen zu vermeiden.

Die Nagelränder nach dem Kürzen mit einer Glasfeile versiegeln (abrunden). Das schliesst die Nagelschicht und verhindert das Aufquellen der Keratinschichten.

Hornhaut schützt den Fuss und ist oft ein Zeichen besonderer

Beanspruchung. Entfernen Sie nicht zu viel Haut. Dies kann sonst zu schmerzhaften Druckstellen führen. Auch zu häufiges Entfernen ist nicht gut, da dann die Hornhaut schneller nachwächst.

Um Nagelverfärbungen zu vermeiden, immer ein Unterlack (Base Coat, Tipp: OPI Chip Skip) auftragen. Damit der Lack hält, die Nägel vorher mit Alkohol/Aceton entfetten und die Schichten immer gut austrocknen lassen. Mit einem Überlack (Top Coat) wird der Farblack geschützt und glänzend gemacht.

Nachdem die Füsse/Nägel gut getrocknet sind, sollte eine pflegende Fusscreme aufgetragen werden.

Pflegesünden an den Füssen lassen sich leicht in den Schuhen und Strümpfen verstecken. Wenn jedoch der Sommer und die Sonne kommen, wollen die Füsse wieder an die frische Luft und trockene Haut, Schwielen und verfärbte Nägel stören dabei. Hier ein paar Tipps für die Fusspflege.

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Carmen Merz  
tip2toe.ch



## Wieso Zumba?

Die Zumba-Stunden am Dienstag im Dätttau gehören immer zu meinen Highlights der Woche. Wieso? Weil ich mit Zumba nicht nur etwas für meinen Körper tue, sondern auch für meine Seele.

Die heissen südamerikanischen Rhythmen drücken so viel Lebensfreude aus, dass meine schlechte Laune jeweils wie weggeblasen ist. Stattdessen fühle ich mich ein bisschen wie in den Ferien. Es fühlt sich gar nicht an wie Sport, sondern mehr wie eine Latino-Party.

Gleichzeitig mache ich aber auch viel für meine Fitness. Da mit dem ganzen Körper getanzt wird, trainiert man auch viele verschiedene Muskelgruppen: Beine, Arme, Bauch, Po und Lachmuskeln. Man kann aber selber bestimmen, wie anstrengend es sein soll. Wenn ich fit bin, springe ich höher und bewege mich tiefer in den Knien und wenn ich mal nicht so viel Power habe, dann eben nicht.

Zudem ist die Koordination der Bewegungen eine Herausforderung für mein Gehirn. Als Anfängerin habe ich

manchmal an mir gezweifelt, weil ich die Schrittfolgen auch nach dem dritten Mal noch nicht begriffen hatte.

Das geht vielen so und macht überhaupt nichts. Wenn du mit Zumba beginnst und kein motorisches Ausnahmetalent bist, brauchst du ein bisschen Geduld. Nach ein paar Stunden klappt es dann schon. Auch der echte Brasilien-Hüftschwung ist nicht jedermanns Sache. Aber das ist völlig egal, denn das Wichtigste am Zumba ist der Spass dabei. Und der ist garantiert. Mach mit und spüre die Lebensfreude. Komm doch einfach mal vorbei und probiere es aus.

Gaby Wartenweiler



Anzeige

**Schweizer Meisterschaft & 7. Swiss Cup**

**1. & 2. Juli 2017**

**POWERBIKE**  
WINTERTHUR  
BMX MTB

Infos unter [www.bmxwinterthur.ch](http://www.bmxwinterthur.ch)  
Festwirtschaft Samstag ab 12 Uhr

[bodenmannmietkran.ch](http://bodenmannmietkran.ch) **Riders ready, watch the gate**



# Next stop

**Steigemer Kick am 09. Juli 2017**



**Grümpelturnier 10-17 Uhr**

**Wiese hinter der  
Gemeinschaftsanlage**

>>Alle sind eingeladen<<

>>Kinder und Erwachsene aus der Steig und dem Dätt nau<<

>>wenn möglich mit internationalen Fussballern, die in der  
Steig aufgewachsen sind<<

>>Prominente aus Politik und Kultur<<

>>Für Speis und Trank wird gesorgt<<

**Wir freuen uns auf Euch!**

Stadt Winterthur



**Organisationskomitee:**

**Fachstellen Quartierentwicklung und Integrationsförderung**

**Quartierverein Dätt nau-Steig, Verein Treffpunkt Steig,**

**Elternrat Schulhaus Laubegg, Tösslobby / AG Integration**

# Visionen für das Ziegelei-Areal

**AM 7. MÄRZ HABEN DIE EIGENTÜMER DER KELLER ZIEGELEIEN AG UND DIE VON IHR BEAUFTRAGTEN PROJEKTENTWICKLER AUF EINLADUNG DES QUARTIERVEREINS DÄTTNAU-STEIG IN DER FREIZEITANLAGE IHRE VISIONEN FÜR DAS 30'000 QUADRATMETER UMFASSENDE ZIEGELEIAREAL PRÄSENTIERT. EIN MASTERPLAN WURDE VORGESTELLT, DER EIN NEUES WOHNQUARTIER MIT MIETWOHNUNGEN, EINFAMILIENHÄUSERN, GEWERBERÄUMEN, LADENLOKALEN, EINEM DORFPLATZ UND VIEL FREIRAUMFLÄCHEN ERMÖGLICHEN KÖNNTE. KONKRETE BAUPLÄNE LIEGEN NOCH KEINE AUF. DIE AREALBESITZER HOFFEN ABER, IM HERBST 2017 EINE BAUEINGABE FÜR EINE ERSTE ÜBERBAUUNGSETAPPE EINREICHEN ZU KÖNNEN.**

Beitrag Regina Speiser / Fotos Petra Wanzki / Visualisierung und Foto aus Privatbesitz: Picenoni Odinga Hagen AG

Das Interesse der Bevölkerung war gross. So gross, dass der auf 19 Uhr angesetzte Informationsabend kurzerhand um 20 Uhr ein zweites Mal durchgeführt wurde. Die, die in der ersten Runde keinen Platz mehr fanden, konnten die Zeit bei einem von den Keller Ziegeleien spendierten Apéro überbrücken. Seit der Brandnacht vom 8. Juli 2015 wurde in der Bevölkerung gerätselt, was auf der sich in Privatbesitz befindenden Industriebache entstehen könnte. Der Quartierverein reagierte nach dem Brand umgehend und setzte sich mit der Familie Keller in Verbindung, um eine Möglichkeit zu schaffen, Bedürfnisse und Ideen aus dem Quartier einbringen zu können. Das Interesse seitens der Bevölkerung an der Quartierentwicklung wurde von Patron Peter Keller und seinem Sohn Stephan Keller, Verwaltungsratspräsident der Keller Ziegeleien und Keller Holding AG, wohlwollend aufgenommen. Seither stehen die Arealbesitzer und der Quartierverein in Kontakt und so wurde auch der Informationsabend vom 7. März möglich.

### Quartierverträgliche Entwicklung

An der öffentlichen Präsentation in der Freizeitanlage betonten Vater und Sohn Keller, dass ihnen viel an einer quartierverträglichen Entwicklung ihres Grundstückes gelegen ist und sie es als Generationenprojekt betrachten und solange wie möglich mitbestimmen wollten, was auf dem Areal entsteht. Anstatt das 30'000 Quadratmeter grosse Grundstück in einem Guss zu überbauen, streben sie eine etappierte Vorgehensweise an. Zum jetzigen Zeitpunkt sehen sie eine Überbauung in vier Etappen vor. Am Infoabend präsentierten die von ihnen beauftragten Projektentwickler ihre Vision einer ersten Etappe. Es sei zwar erst eine Vision, aber der 83-jährige Peter Keller bekräftigte, eine anvisierte erste Überbauungsetappe als Bauherr begleiten zu wollen.

Wann die nächsten Etappen erfolgen, sei völlig unklar, das können Jahre oder Jahrzehnte sein, sagte Stephan Keller. Mit der Ausarbeitung eines Masterplans haben Kel-



Die Visionäre des Areals von links nach rechts: Stephan und Peter Keller, Matthias Krebs und Beat Odinga

lers die Firma Odinga Picenoni Hagen AG aus Uster beauftragt, für die Freiraumgestaltung wurden die Winterthurer Landschaftsarchitekten Rotzler Krebs Partner beigezogen.

### Durchlässigkeit statt Staumauer

Wichtig ist den Arealbesitzern, keine in sich abgeschlossene Siedlung mit einer strengen Front, ähnlich einer Staumauer, auf die freigeordnete Fläche zu setzen, sondern eine locker angeordnete Siedlungsbebauung zu ermöglichen, die von der Dättnauerstrasse aus immer wieder Blickachsen auf den Wald zulässt und damit durchlässig ist. Daher wurde ein Leitbild entwickelt, «damit auch die nächste Generation noch weiss, was diese Generation angedacht hat», erklärte Projektentwickler Beat Odinga. Dieses Leitbild sei im Februar von den Arealbesitzern und der Stadt gemeinsam unterzeichnet worden. Darin wurden Freiräume wie Wege, Spiel- und Begegnungsplätze definiert. Auch die öffentliche Wegführung wurde von Anfang an mitkonzipiert, fügte





## Schöne Aussichten für das Ziegelei-Areal



der in Töss aufgewachsene Landschaftsarchitekt Matthias Krebs hinzu. Mit der Stadt hätten sie auch bereits einen Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen, damit die BMX-Anlage erschlossen bleibt, sagte Odinga.

### Ökologische Gartensiedlung

Bevor die Referenten näher auf die erste Bauetappe im südöstlichen Teil des Areals eingangs Dätttau eingingen, zeigten sie einen Grundrissplan eines möglichen Endausbaus des ganzen Ziegeleiareals mit Wohnblocks und Reihenhäuschen, die im Neunziggradwinkel von der Dättnauerstrasse Richtung Wald hin in zwei Reihen erstellt werden könnten. Neben dem Bekenntnis zur Gartensiedlung soll die Überbauung auch 2000-Watt-kompatibel werden. «Autoarm, aber nicht autofrei», präziserte Odinga. Genügend Parkplätze würden in einer Tiefgarage zur Verfügung gestellt. Der Busanschluss ist mit der Haltestelle Freizeitanlage ja schon gegeben. «Wir wollen eine ökologische Siedlung mit guter Architektur bieten.» So die Vision. «Wir reden heute Abend aber nicht über Architektur, sondern über Freiräume und den Masterplan», betonte Odinga denn auch immer wieder.

### Provisorischer Terminplan

Nichts desto trotz stellten die Referenten am Informationsabend ihre Vorstellungen einer ersten Bauetappe vor. Mit der Ausarbeitung eines konkreten Projektes wurden die beiden Architekturbüros Fischer Architekten AG und Graber Pulver Architekten AG betraut. Projektentwickler Odinga stellte

in Aussicht, dass im Herbst 2017 eine Baueingabe erfolgen könnte, was er allerdings selber «einen sportlichen Zeitplan» nannte. Zu diesem Zeitpunkt würden sie die Bevölkerung auch gerne wieder orientieren. Ende 2018, so Odinga, könnte mit der Realisierung begonnen werden und Ende 2020 wäre dann eine erste Bauetappe beendet.



### Dorfplatz, Laden, Café

Als Kernstück einer ersten Etappe, bei der 13'000 Quadratmeter am südöstlichen Ende des Grundstücks überbaut werden sollen, ist ein neuer Platz am Ortseingang vorgesehen, der zum Treffpunkt für das Quartier werden soll. Die Resultate aus dem Schlussbericht der von der Fachhochschule St. Gallen im Jahr 2012 durchgeführten Sozialraumanalyse übers Dätttau und die Steig seien bei der Ausarbeitung der Vision mitberücksichtigt worden, betonte Odinga und soweit es die Finanzierbarkeit des Projekts zulasse, wurden die Bedürfnisse und Anliegen aus der Bevölkerung in die Vorstellungen mitaufgenommen.

Um den mit Sitzbänken und Bäumen gesäumten, vielleicht später einmal «Ziegeleiplatz» genannten Platz, der von allen Seiten her zugänglich sein soll, sind vier maximal fünfgeschossige Bauten vorgesehen: Ein quadratisches Hauptgebäude mit einer gemischten Gewerbe- und Wohnnutzung sowie drei Wohnblocks mit Miet- und Eigentumswohnungen. Die Wohnungen sollen «quartierverträglich im mittleren Preissegment» angeboten werden. «Wir wollen kein gewinnorientiertes Prestigeobjekt», betonte Odinga. Im Hauptgebäude ist im Erdgeschoss ein Laden denkbar auf einer Fläche von 600 bis 900 Quadratmetern. Gespräche mit drei Interessenten wurden geführt, mit einem stehe man in Verhandlung, liess Peter Keller durchblicken.

Weitere Gewerbeflächen könnten von Ärzten, Coiffeuren, einem Metzger, Bäcker oder anderen Gewerbebetreibern genutzt werden. «Wir hoffen auch auf ein Café», nahm Odinga den lang gehegten Wunsch der Bevölkerung auf. In den Obergeschossen stellen sich die Arealentwickler Räume verschiedener Grössen für eine öffentliche Nutzung vor und die Genossenschaft für Alters- und Invalidenwohnungen (Gaiwo) sei sehr interessiert, Alterswohnungen anzubieten. Da für die Überbauung der restlichen 20'000 Quadratmeter weder Zeit- noch Baupläne bestehen, soll es einen klaren «Kantenabschluss» zum noch freien Baufeld geben, erklärte Landschaftsarchitekt Krebs. Das brachliegende Restgrundstück soll mit einer lockeren Bepflanzung bestückt werden. Mit den aktuellen Mietern auf dem Ziegeleiareal sei man im Gespräch und es bestünden keine langfristigen Mietverträge.



# Die heisse Brandnacht

### Reaktionen der Bevölkerung

Die vorgestellten Pläne lösen im Quartier rege Diskussionen aus. Während die einen die Zunahme des Verkehrs und damit weitere Staus an der bereits heute stark verkehrsbelasteten Kreuzung Dätttau-/Zürcherstrasse befürchten, ist die ältere Bevölkerung sehr angetan von der Aussicht auf Alterswohnungen. Einige Pensionierte, die seit der Familienphase vor Jahrzehnten heute alleine oder zu zweit in Reihenhäuschen wohnen, erkundigten sich bereits nach

einer möglichen Interessentenliste für die Alterswohnungen. Andere fragen sich, ob der bevorstehende Ausbau des Schulhauses Laubegg die mögliche Zunahme weiterer Schülerzahlen in nicht allzu ferner Zukunft berücksichtige. Die Referenten hatten zwar bekräftigt, dass sie mit den Schulverantwortlichen im Gespräch seien. Erfreut zeigen sich alle ob den Plänen, einen Laden und ein Café miteinzuplanen. Allerdings zeigt man sich gleichzeitig skeptisch, ob diese seit Jahren gehegten und bislang immer wieder uner-





Vor bald zwei Jahren, am 8. Juli 2015, kurz vor den Sommerferien, brannte der Gebäudekomplex der seit 40 Jahren stillgelegten Ziegelei Dätt nau bis auf einige Grundmauern nieder. Morgens um 3.21 Uhr ging bei Schutz & Intervention Winterthur der erste Notruf ein. Neun Minuten später war der erste Löschzug der Berufsfeuerwehr vor Ort und löste Grossalarm aus. Die Ziegelei stand bereits im Vollbrand. Die Feuerwehren Wiesendangen und Wallisellen wurden neben allen verfügbaren Kräften aus Winterthur aufgeboten. Zeitweise standen in der schwülheissen Sommernacht 140 Rettungskräfte im Einsatz. Der Grossteil der Bevölkerung war wach, ein Teil versammelte sich auf den Strassen. Die Bewohnerinnen und Bewohner in den Häusern entlang der Dätt nauerstrasse gegenüber der Ziegelei wurden evakuiert. Bis auf zwei Leichtverletzte kam zum Glück kein Mensch zu Schaden. Noch Tage später war die Feuerwehr vor Ort, löschte Glutnester und half beim Rückbau und Abtransport der immer noch heissen Reste der niedergebrannten Gebäudes.

Eine Brandwache stand bereit für den Fall eines erneuten Aufflackerns. Was das Feuer ausgelöst hat, ist bis heute unklar geblieben. Feuerwehrkommandant Jürg Bühlmann zog Wochen nach dem Brand an einer abschliessenden Medienkonferenz eine positive Bilanz des bislang grössten Einsatzes in seiner Berufslaufbahn: «Unser höchstes Ziel haben wir erreicht: Der Brand hat nur Sachschaden hinterlassen, aber kein Menschenleben gefordert.»

Das Hauptgebäude des ehemaligen Ziegeleikomplexes war im Denkmalinventar der Stadt Winterthur aufgeführt. Das bedeutete, dass bei allfälligen Umbauplänen darüber befunden worden wäre, ob das Gebäude unter Schutz gestellt werden sollte.

Nach Augenschein des städtischen Denkmalpflegers vor Ort noch am Morgen der Löscharbeiten erübrigten sich aber weitere Überlegungen in diese Richtung. Die Ruinen wurden aus Sicherheitsgründen zum Abbruch freigegeben.  
(rsp)

füllt gebliebenen Wünsche je Realität werden. Zudem wird bei der Aussicht auf eine florierende Gewerbezone mit einem privaten Mehrverkehr gerechnet. Die Parkplatzsituation, vor allem mit der Eröffnung eines Einkaufszentrums im Dätt nau, ist vielen im vorgestellten Projekt noch unzureichend gelöst. Vor allem die Anwohnerinnen und Anwohner der Dammwiesenstrasse befürchten eine weitere Zunahme von Fremdparkierern. Auch die Anbindung an die Steig ist für viele noch unzufriedenstellend gelöst. Noch am Informationsabend rief der Quartierverein dazu auf, sich für eine Projektgruppe zu melden, die die Interessen aus dem Quartier in weiteren Gesprächen und Workshops mit den Bauherren einbringen und vertreten würde. Es haben sich bislang acht Personen zur Verfügung gestellt, die in einem Projektteam Bedürfnisse einfließen lassen, wie Bankomat, Poststelle, Kiosk und allgemeine Begegnungsräumlichkeiten. Ob und wie dieses realisierbar ist, muss mit Hilfe der Stadt Winterthur und demnächst bei einem Treffen mit den Projektentwicklern noch diskutiert werden.



Anzeige

**Jeder hat seine Methode  
um sich sicher zu fühlen.**



**Eine neue Haustüre bietet Ihnen  
noch viele weitere Vorteile.**

Eine neue oder durch den Fachmann sanierte Haustüre erfüllt zuverlässig viele Funktionen. Sie garantiert für Sicherheit, vermindert den Energieverbrauch, übernimmt Lärmschutzfunktionen und sorgt für gemütliches Wohnen in den eigenen vier Wänden. Ihre Tür-Spezialisten aus Elgg beraten Sie gerne.

**Grosse Küchen- & Türausstellung • Samstagvormittag geöffnet, gratis P**

**ELIBAG**

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH

Tel. 052 368 61 61, [www.elibag.ch](http://www.elibag.ch)

Fax 052 364 33 83, [info@elibag.ch](mailto:info@elibag.ch)



**NEU IM DÄTTNAU**  
**Gartenbau**  
**TAIMurodov**  
 Zeit für Präzision in Ihrem Garten!

Planung und Gestaltung von Gartenanlagen, Gartenpflege, Bewässerungssysteme

Gerne beraten wir Sie und erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Offerte.

Kontakt:  
 Navruz Taimurodov 052 202 08 14 / 076 500 76 98  
 Dättnauerstrasse 43 [gartenbau@taimurodov.ch](mailto:gartenbau@taimurodov.ch)  
 8406 Winterthur [www.taimurodov.ch](http://www.taimurodov.ch)

**En Dättnauer fürs Dättnau!**

Wollen auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?

Dank meinen zielgerichteten Verkaufsaktivitäten, dem hohen Engagement und dem RE/MAX-Netzwerk werde ich innert kürzester Zeit den passenden Käufer für Sie finden. Kaufen und verkaufen Sie Ihre Immobilie schneller, bequemer und zum bestmöglichen Preis mit mir. Ich freue mich Sie kennenzulernen.

Wollen Sie auch noch Ferien geld verdienen?  
 Für eine erfolgreiche Vermittlung gibt es CHF 1'000.- in bar für Sie!

 Emanuel Spirig  
 076 388 66 79  
[emanuel.spirig@remax.ch](mailto:emanuel.spirig@remax.ch)  
[www.remax-winterthur.ch](http://www.remax-winterthur.ch)



**Pfeifer Kaminfeger GmbH**  
 Inhaber W. Peter  
 Friedhofstrasse 23  
 8406 Winterthur  
 Telefon 052 202 98 08  
 Fax 052 317 40 77  
 Mobile 079 671 40 70  
[info@pfeiferkaminfeger.ch](mailto:info@pfeiferkaminfeger.ch)  
[www.pfeiferkaminfeger.ch](http://www.pfeiferkaminfeger.ch)



Ihr Kaminfegergeschäft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Donato Stanco**  
**Kundengipser & Gipserberater**

Dättnauerstr. 28 B, 8406 Winterthur  
 Tel 052 203 23 85 F 052 203 23 86

[stanco.kundengipser@gmail.com](mailto:stanco.kundengipser@gmail.com)

**DER WEG DER GESUNDHEIT**

Strebe nach Ruhe, aber durch das Gleichgewicht, nicht durch den Stillstand deiner Tätigkeit.  
 Friedrich Schiller

Einzel- und Gruppenkationen in Qigong und Taiji möglich.

Die Kurse finden am Montag, 18.15 - 19.30h und Donnerstag, 10.00 - 11.00h im ref. Kirchgemeindehaus Winterthur-Töss statt. Dienstags an der General-Guisan-Strasse 21 in Winterthur.

Kursleitung: Gabriela Jetzer-Bührer, Physiotherapeutin SRK und langjährige Qi Gong- und Taiji-Lehrerin

Kontakt: Tel. 052 202 36 88 und [g.jetzer-buehrer@gmx.ch](mailto:g.jetzer-buehrer@gmx.ch)

WIR TRAEUMEN VON DIR, DER TRAEUMST DU. ERLEBE ES MIT UNS! TÖSS

**MM Müller**  
 das-tor.ch

Privatortore  
 Industrietore  
 Brandschutztüren  
 Brandschutztore  
 Torantriebe  
 Metallbau

Achim Müller  
 Steigstrasse 4, 8406 Winterthur  
 Telefon +41 (0)52 203 88 56  
[info@das-tor.ch](mailto:info@das-tor.ch)  
[www.das-tor.ch](http://www.das-tor.ch)

**Coiffeur-Salon PAOLA**

Öffnungszeiten:  
 Mo - Fr 9 - 17 Uhr  
 Samstag 9 - 13 Uhr  
 Herren auch nach Feierabend

Speziell im Angebot:  
 Aufsteckfrisuren

Montag bis Donnerstag erhalten AHV Rentnerinnen bei Waschen/Legen 10% Rabatt

Paola Serpa  
 Dättnauerstr. 93a  
 8406 Winterthur  
 Tel. 052 202 85 85



**Kosmetik & Massagen**  
 Ihre Wohlfühloase in Dättnau

Julie-Bikle-Strasse 114, 8406 Winterthur  
 078 623 31 21 / [www.tip2toe.ch](http://www.tip2toe.ch)



## Das Steig-Quartier im Gemeinderat

*DIE JÜNGSTEN ENTWICKLUNGEN IM STEIG-QUARTIER BILDETEN ANLASS FÜR EINE INTERPELLATION (ANFRAGE AN DEN STADTRAT). DER GEMEINDERAT DISKUTIERT VOR KURZEM DIE ANTWORT. DAS PARLAMENT HIELT FEST, MAN MÜSSE DIE ENTWICKLUNGEN IM STEIG-QUARTIER WACHSAM VERFOLGEN. EIN «GHETTO» BESTEHE ABER NICHT.*

Beitrag: Felix Helg / Lilian Banholzer

Vor gut einem Jahr geriet das Steig-Quartier durch die Medienberichterstattung unvermittelt in die Schlagzeilen. Man sprach von Tendenzen zu Desintegration und zu einer «Ghettoisierung». Das war für uns – Lilian Banholzer (EVP) und Felix Helg (FDP) – als Tössemer Gemeinderatsmitglieder Anlass, eine Interpellation einzureichen. Diese fand eine breite Unterstützung von 31 weiteren Gemeinderatsmitgliedern namentlich aus der SP und der GLP. In der Antwort stellte der Stadtrat

keine Auffälligkeiten im Steig-Quartier fest. Er zeigte die momentanen und zukünftigen Instrumente auf, um negativen Tendenzen entgegenzuwirken. Dazu zählen zum Beispiel der Weiterbetrieb der Freizeitanlage Steig. Hervorgehoben wurden der Einsatz der Schule für eine erfolgreiche Integration und verschiedene durch öffentliche Mittel unterstützte Angebote wie etwa die Spielgruppen oder die offene Turnhalle am Sonntag. Eine kleine Erhöhung der Personalressourcen der städtischen Quartierentwicklung – ursprünglich geplant für das Jahr 2018 – konnte durch einen Budgetbeschluss des Gemeinderats bereits für das laufende Jahr erwirkt werden. An der Gemeinderatsdebatte war merkwürdigerweise niemand aus der Medienwelt anwesend, obwohl die Thematik zuvor in einigen Medien hohe Wellen geworfen hatte. Sechs Gemeinderatsmitglieder, die alle Fraktionen vertraten, beteiligten sich an der Diskussion. Übereinstimmend wurde festgehalten, dass man die Situation genau im Auge behalten müsse. Ein «Ghetto» bestehe aber nicht. In der mittelfristigen Perspektive erwarte man von der für das Jahr 2018 geplanten Sozialraumstudie wichtige Erkenntnisse. Diese knüpft an die Vorgängerstudie aus dem Jahr 2012 an; neu sollen aber die Daten für das Dätttau und die Steig getrennt

Anzeige



**Wir haben Plätze frei ab August 2017**

- Zwei Kindergruppen mit altersspezifischer Förderung
- Ein professionelles und erfahrenes Team
- 12 Stunden täglich und 51 Wochen im Jahr geöffnet
- Liebevolle Einrichtung der Räumlichkeiten
- Grosser Garten mit Spielplatz und Nähe zur Natur

**Viel Platz**

**Kleine Gruppen**

**Lange geöffnet**

**KITA AM WEIHER**  
Dätttau

KITA AM WEIHER  
Dättnauerstrasse 130  
8406 Winterthur  
[www.kita-am-weiher.ch](http://www.kita-am-weiher.ch)  
[info@kita-am-weiher.ch](mailto:info@kita-am-weiher.ch)  
Tel. 079 889 81 95



Näher  
bei  
Ihnen  
geht  
nicht.

**BUHLMANN**  
GARAGE

Garage H. Bühlmann AG  
Steigstrasse 8 · 8406 Winterthur · Tel. 052 260 07 60 · [www.buehlmann.ch](http://www.buehlmann.ch)

**MATTENBACH**  
DRUCK – VERLAG – WEB



**WO WINTERTHUR  
DRUCKT!**

MATTENBACH.CH | DIE DRUCKEREI



Gipser | Maler | Bodenleger  
Seit 60 Jahren in Winterthur

## Malerarbeiten vom Fachmann

Farbberatung • Fassaden • Tapezierarbeiten  
Dekoration • Farbkonzepte



Unser Abteilungsleiter  
Malerei & Spritzwerk Simon Abderhalden  
empfiehlt: «Setzen Sie auf Qualität.»

Thaler AG  
Zürcherstrasse 262, 8406 Winterthur  
+41 52 266 06 26, [info@thag.ch](mailto:info@thag.ch)



[www.thaler-ag.ch](http://www.thaler-ag.ch)



ermittelt werden. Teilweise kritisch beurteilt wurden die gekürzten Ressourcen bei der städtischen Quartierentwicklung, was in der Vergangenheit das Engagement der Quartierentwicklung beschränkt habe. Positive Erwähnung fand das grosse ehrenamtliche Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers. Verbindende Elemente zwischen Dätt nau und Steig müssten geschaffen werden, zum Beispiel über eine bessere Wegverbindung zwischen den beiden Teilen oder über ein Quartierzentrum auf dem Ziegelei-Areal. Die Debatte fand vor der Präsentation der Überbauungsstudien statt. Auch die Grundeigentümer der Steig-Überbauung stünden in der Pflicht, ihren Beitrag für eine positive Entwicklung zu leisten. Stadtpräsident Künzle kritisierte die mediale Hysterie und betonte, man habe die Situation im Griff. **alraumstudie** wichtige Erkenntnisse. Diese knüpft an die Vorgängerstudie aus dem Jahr 2012 an; neu sollen aber die Daten für das Dätt nau und die Steig getrennt ermittelt werden. Teilweise kritisch beurteilt wurden die gekürzten Ressourcen bei der städtischen Quartierentwicklung, was in der Vergangenheit

das Engagement der Quartierentwicklung beschränkt habe. Positive Erwähnung fand das grosse ehrenamtliche Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers. Verbindende Elemente zwischen Dätt nau und Steig müssten geschaffen werden, zum Beispiel über eine bessere Wegverbindung zwischen den beiden Teilen oder über ein Quartierzentrum auf dem Ziegelei-Areal. Die Debatte fand vor der Präsentation der Überbauungsstudien statt. Auch die Grundeigentümer der Steig-Überbauung stünden in der Pflicht, ihren Beitrag für eine positive Entwicklung zu leisten. Stadtpräsident Künzle kritisierte die mediale Hysterie und betonte, man habe die Situation im Griff.

#### Weiterführende Informationen:

Interpellation: Steig – ein Winterthurer Problemquartier?  
[http://gemeinderat.winterthur.ch/de/politbusiness/-> Geschäftsnummer 2016.58](http://gemeinderat.winterthur.ch/de/politbusiness/->Geschäftsnummer 2016.58) oder  
[http://gemeinderat.winterthur.ch/de/sitzung/ Sitzung vom 27. Februar 2017](http://gemeinderat.winterthur.ch/de/sitzung/Sitzung vom 27. Februar 2017)



#### Frauen Z'Morge – in der Freizeitanlage

Das beliebte Frauen Z'Morge wird von der neuen Aktivitätskommission des Quartiervereins weiter fortgeführt.

In gemütlicher Runde lernen Sie andere Frauen aus dem Quartier bei einem Brunch kennen. Egal, ob Mamis, Singles oder Seniorinnen: tauschen Sie sich unkompliziert bei einem feinen Kaffee oder Tee aus ...

#### Bitte jetzt schon den 30. September 2017 vormerken

Für eine gute Planung benötigt die OK bitte Ihre Anmeldung **bis spätestens 15. September 2017** an  
 Katja Di Marino: [ak@daett nau.ch](mailto:ak@daett nau.ch) Beitrag: CHF 15

Anzeige



**GRAF & PARTNER.** DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



Ralph Lopfe



Robert Meyer

**FINANZBERATUNG/  
MARKTWERTERMITTLUNG**

„Wir **beraten** Sie in allen **Fragen** rund um Ihre **Immobilie!**“

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir unterstützen Sie gerne!

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • [graf.partner@immobag-winterthur.ch](mailto:graf.partner@immobag-winterthur.ch) • [www.immobag-winterthur.ch](http://www.immobag-winterthur.ch)

## Den Nägeli auf den Kopf getroffen

Die etwas gar lange Dättnu-Kolumne von Michael Nägeli

### Hunde wollt ihr ewig k..ken ?!

*ALS PFLICHTBEWUSSTER VATER VERSUCHT MAN JA DAS FLUCHEN EHER DEZENT ZU GESTALTEN UND DIE SCHLIMMEN WÖRTER NICHT IN ANWESENHEIT DER KINDER AUSZUSPRECHEN. VON DAHER FREUE ICH MICH SCHON AUF DAS SCHREIBEN DER FOLGENDEN ZEILEN. ICH WERDE HIERBEI GENÜSSLICH UND FORTLAUFEND EINE VIELZAHL AN AUSDRÜCKEN FÜR DARMAUSSCHIEDUNGEN GANZ LEGITIM UND UNVERKRAMPFT BENUTZEN DÜRFEN. EIN THEMA MIT DER LIZENZ ZUM «SCHEISSEN» SCHREIBEN. SOZUSAGEN.*

Man stelle sich folgende Situation vor: Noch im Halbschlaf begibt man sich früh morgens aus dem Haus. Alles würde gut kommen, ABER gleich an der ersten Ecke tritt man mitten in einen grossen Hundehaufen. Scheisse, wird wohl in diesem Moment der erste Gedanke sein! Wer sich da einen wütenden Ausruf in Fäkalsprache verkneifen kann, muss schon ein extrem friedfertiges und entspanntes Wesen sein, also sozusagen der Dalai Lama «himsel» oder sich selbstbeherrschungsmässig in ganz anderen Sphären bewegen. Ich bekenne, bei mir kommt diese Reaktion reflexartig aus dem Rückenmark und absolut ungefiltert.

Was soll man nun in dieser, man darf wohl schon sagen, beschissenen Situation machen? Es stehen diverse unattraktive Möglichkeiten zur Auswahl, welche eigentlich immer auf eine Umkehr nach Hause und einen peinlichen Anruf im Geschäft heraus laufen. «Entschuldigung, ich komme heute zu spät», muss man dem Chef beichten. «Ich muss mir noch frische Hundekacke von den Schuhen waschen». Die Psyche spielt dabei ja eine nicht ganz unwesentliche Rolle. Hundekot stinkt nun mal bestialisch. Das aufdringliche Aroma überwindet mühelos die Filterfunktion der Nasenhaare und dringt nebulös schleichend in dein Riechorgan vor. Es brennt sich schon sekundenbruchteile später über die 30 Millionen fröhlich aufnahmebereiten Riechzellen mit Memory-Effekt in dein Gehirn ein. Das wirst du ohne psychotherapeutische Langzeittherapie kaum mehr los.

Die einzige mir bekannte einigermaßen potente Alternative dazu, ist eine zünftige Portion hochprozentiger Alkohol. Ist der Pegel erst einmal bis in die betroffene Hirnregion vorgedrungen, wird alles elendiglich ertränkt und feinsäuerlich gelöscht. Macht sich einfach morgens vor der Arbeit eher schlecht, wird an den meisten Arbeitsstellen auffallen

und leider gar nicht gerne gesehen. Nur Schuhe wechseln und wieder gehen, ist für den Moment zwar eine passable Lösung, macht aber den Feierabend wesentlich unattraktiver. Neben dem drohenden Schuhe schrumpfen, wartet im trauten Heim dieser schauerliche ländliche Duft auf dich. In den vergangenen zehn Stunden ist dieser nämlich in jede Ritze gekrochen, hat sich festgesetzt und ist wild entschlossen dort zu bleiben.

Da musst du fast den Hochdruckreiniger an ein Parfümfass hängen und alles schön gründlich abkärchern. Für eine etwas sanftere Duftbaum-Kur benötigt man geschätzte 250 Auto-Wunderbäumchen verteilt im ganzen Haus und auf mehrere Wochen. Beide Varianten sind empfindlich teuer,





mit viel Aufwand verbunden und wohl-geruchlich etwas gar aufdringlich. Unbedingt ersparen sollte man sich nach dem verhängnisvollen Fehltritt das peinliche durchs Gras schlurfen, Hundekacke mit einem Stöckchen, einem Pflanzenblatt oder gar an der Bordsteinkante abstreifen. Dies kann bei Zuschauern erst durchaus für schadenfreudige Erheiterung sorgen, doch bereits wenige Augenblicke später werden sie naserümpfend und stirnrunzelnd vorwurfsvolle Blicke in deine Richtung senden. Abstreifen ist nun mal eine ganz und gar uneffektive und nicht empfehlenswerte Gegenmassnahme. Optisch mag es ja eine Verbesserung vorgaukeln können, aber Hundefäkalien haben auch im Sohlenprofil die verfluchte Angewohnheit sich in jeder Ritze hartnäckig einzunisten.

Spätestens im nächsten geschlossenen Raum, sei es der Bus, das eigene Auto oder gar das Grossraumbüro, sondert jedes Mikrogramm zurückgebliebener Kot beschwingt seine Ausdünstung in die frische Luft heraus. Unaufhaltsam verräterisch breitet sich der widerliche Gestank im ganzen Raum aus. Da hat man aber ganz schnell keine Kollegen mehr! Ich selbst trete eher selten in Hundehaufen. Mein Problem

sind inzwischen eher unsere Kinder. Nein, nichts gegen die Kinder. Aber so hundescheissetechnisch haben die also schon einen wahnsinnig treffsicheren Instinkt. Unglaublich! Da weist du sie eben noch unmissverständlich auf die imposante Stinkewurst am Wegrand hin, schon tänzeln sie im Prinzessinnen-Spiel vertieft und meinen an Panik grenzenden Warnruf ignorierend unbekümmert darauf zu. Aber so was von mittenrein! Meine Erkenntnis: Kinder vervielfachen das Risiko auf ekliges Wegputzen von Analsubstanzen drastisch.

Liebe Hundehalter. Ich weiss doch, dass Hundekot einiges über die Gesundheit des geliebten Tieres aussagen kann. Stimmen Menge, Form, Farbe und Konsistenz den fachkundigen Hundehalter glücklich, so gönnen wir es ihm von Herzen. Dies ist aber noch lange kein Grund, diesen für die diesbezüglich absolut uninteressierte Öffentlichkeit stolz liegen zu lassen. Wir wollen keine stinkenden Darmentleerungen auf dem Trottoir. Auch nicht im gehsteignahen Vorgarten oder wo auch immer. Ich habe schon beobachten müssen, wie sich Hunde ganz selbstverständlich in Anwesenheit des unbeirrt wegschauenden Hundehalters auf fremde





Grundstücke erleichtern durften. Ich will ja nicht Drohen. Dies einfach erwähnen, dass sie vorgewarnt sind. Ich habe schon munkeln gehört, dass im Quartier superheldenähnliche Rache-Engel unterwegs seien, die solch tadelnswerten Hundebesitzern in allerschönster Würstchenschrift ihre Meinung vor die Haustür platziert haben sollen... Aber, wie gesagt, das sind nur Gerüchte. Also, nehmen sie doch immer ein Robidog-Säckchen, ein Tupperware aus der Küchenschublade (oder was auch immer) mit und entfernen sie die Fäkalien ihres Vierbeiners bitte fachgerecht. Vielen Dank im Namen aller Spaziergänger, Eltern und der erschreckend reintrettreffsicheren Kinder.

Vor ganz andere Herausforderungen stellt mich eine andere kотаausscheidende Haustier-Spezies. Katzen!!! Hier gestaltet es sich schon bedeutend schwieriger, die zuständigen Halter in die Verantwortung zu nehmen. In ärgerlicher Regelmäs-

sigkeit kackt uns nämlich so ein Vieh hinterhältig in unsere schöne Kräuterschnecke. Danach buddelt es seine Darmausscheidung so wild ein, dass der nachvollziehbare Verdacht aufkommen könnte, hier seien unterirdisch gezündete Atombombentests durchgeführt worden. Üble Sache Maloney! Ich halte schon nach einer effektiven Super Soaker-Gun (Wasserpistole) ausschau. Die der Kinder sind eindeutig zu klein. Ich glaube mich bereits für den klassischen Tri-Strike Crossbow entschieden zu haben. Eines Nachts werde ich mich mit geschwärztem Gesicht und im vollständigen TAZ95 auf die Lauer legen. Der Übeltäter wird dann so deftig mit dem starken Dreifach-Wasserstrahl aus besagter Präzisionswaffe fortgepumpt, dass sich nicht einmal mehr die hartgesotenensten und Wasserwerfer gewohnten 1.Mai-Chaoten dort erleichtern würden. Nein, keine Angst liebe Tierfreunde. Ich werde so effiziente Waffen als verantwortungs- und rücksichtsvoller Mitbürger natürlich nicht gegen süsse Haustüre einsetzen, auch wenn das nicht auf Gegenseitigkeit beruht... Denn um nicht ganz als kleinkariertes Wutbürger dastehen zu müssen, kann ich ja zum Schluss noch erwähnen, dass ich Haustiere und in gewissen Fällen sogar deren Ausscheidungen durchaus zu schätzen weiss. Ich habe nämlich tausend fleissige kleine Racker im Keller.. Aber dies ist eine ganz andere Geschichte und soll bei einer anderen Gelegenheit erzählt werden!

Michael Nägeli

✓ ✓ ✓ ✓ ✓ ✓ ✓  
- Save the date! -

**9. September 2017**  
(Verschiebedatum 16.9.)

**Dättnauer Waldfest**

- ✓ Am Nachmittag wartet ein spannendes Spiel- und Abenteuer-Programm auf Kinder und Jugendliche
- ✓ eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl
- ✓ Der Abend wird mit ruhiger Musikunterhaltung zum gemütlichen Zusammenkommen für alle Dättnauerinnen und Dättnauer

- Weitere Infos nach den Sommerferien -

✓ ✓ ✓ ✓ ✓ ✓ ✓



# INTERNA MÖBEL

## IHR PARTNER FÜR'S WOHNEN!

- INDIVIDUELLE MÖBEL NACH MASS

- AUF WUNSCH KOSTENLOSE HEIMBERATUNG

- QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN

- INKL: GRATIS LIEFERUNG UND MONTAGE



ÖFFNUNGSZEITEN: MO, DI, MI, FR 09.00 BIS 18.30 UHR | DO 09.00 BIS 20.00 UHR | SA 09.00 BIS 17.00 UHR

STEIGSTRASSE 26  
8406 WINTERTHUR  
[INTERNAMOEBEL.CH](http://INTERNAMOEBEL.CH)

**INTERNA**  
WOHNEN GENIESSEN

## The Return of the Steig-Teilet

Beitrag Michael Nägeli / Fotos Ueli Stutz

Wie nach der ersten Steig-Teilet versprochen (siehe «Euses Blättli, Nr. 118»), waren bei der «Steig-Teilet - Part II» auch unsere Kinder mit dabei. Neben dem kulturell mannigfaltigen Brunch war auch diesmal wieder der beliebte Spielbus vor Ort. Ein bunter Haufen Menschen in allen Altersklassen unterhielten sich und nutzten die vielen vorhandenen Angebote. Man duellierte sich beim Nägel einschlagen und am Töggelikasten, ergatterte Süssigkeiten bei der Schokokuss-Schleuder oder nutzte einen der kleinen Bodenflitzer. Das Angebot war riesig und die Zeit verging wie im Fluge. Es war ein voller Erfolg!

Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden, freiwilligen Helfern sowie kleinen und grossen Besuchern. Es war ein toller Anlass, den wir gerne wiederholen werden. In diesem Sinne... wir sehen uns bald wieder!









# Spielplatz Dätt nau und Spielrasen

*DER SPIELPLATZ BEI DER FREIZEITANLAGE UND DER SPIELRASEN AN DER HÜNDLERSTRASSE SIND WICHTIGE UND BELIEBTE TREFFPUNKTE IM DÄTTNAU. SPIELGRUPPEN UND MUKI-TURNEN NUTZEN DEN SPIELPLATZ, FAMILIEN MIT IHREN KINDERN TREFFEN SICH ZUM GEMEINSAMEN SPIELEN, WÄHREND DIE GRÖßEREN KINDER SICH MIT DER SEILBAHN VERGNÜGEN. NICHT ZULETZT IST DER SPIELRASEN BEI DEN JUGENDLICHEN SEHR BELIEBT.*

Die Fachstelle Quartierentwicklung führt jährlich einen Rundgang zur Umgebung ihrer Freizeitanlagen inklusiv Spielplätze durch und bespricht zusammen mit Stadtgrün Winterthur und dem Quartierverein deren Unterhalt. Dabei wird nicht nur der aktuelle Zustand der Spielgeräte, sondern auch die sicherheitsrelevanten Bestimmungen und Normen berücksichtigt.

Anfangs 2017 hat Stadtgrün Winterthur eine detaillierte sicherheitsrelevante Bestandesaufnahme aller Spielgeräte in den Freizeitanlagen gemacht: Anschaffungsjahr, Zustand, sicherheitsrelevante Aspekte wurden erfasst und der Handlungsbedarf eruiert.

Der Rundgang vom März 2017 hat gezeigt, dass verschiedene Geräte in die Jahre gekommen sind oder aufgrund der aktuellen Sicherheitsnormen nachgerüstet werden müssen. Nebst den regulären, kleineren Arbeiten können im Dätt nau im Jahr 2017 folgende Arbeiten realisiert werden:

### Seilbahn

Die Seilbahn, die von Unbekannten beschädigt wurde, kann leider nicht mehr repariert werden und ist bereits stillgelegt. Sie kann jedoch glücklicherweise bereits im Herbst / Winter ersetzt werden.

### Rutsche

Aus Sicherheitsgründen muss sie abgebrochen werden und wird im Sommer durch eine neue ersetzt. In Rücksprache mit dem Quartierverein wurde ein Modell ausgewählt, welches bestimmt für viel Freude sorgt. Die Fachstelle Quartierentwicklung freut sich, dass die Finanzierung für beide Spielgeräte sichergestellt werden konnte und somit ein vielfältiges Spielangebot aufrecht erhalten bleibt.

### Spielrasen

Der Zustand des Spielrasens zeigt, dass dieser rege genutzt wird und einer grossen Nachfrage entspricht: der Torbereich weist braune, harte Stellen auf. Die Regeneration des



Rasens ist aufgrund der hohen Nutzung nur schwer möglich. Stadtgrün Winterthur hat in den letzten fünf Jahren den Spielrasen bereits zweimal saniert, inklusiv Einbau einer Kiespackung für die Entwässerung der Torbereiche.

Nur durch eine intensive Rasenpflege und einem einmaligen Verlegen von Rollrasen in den Torbereichen kann die Qualität des Spielrasens verbessert werden. Die Fachstelle Quartierentwicklung und Stadt grün Winterthur werden eine Nutzungstafel mit folgender Bitte anbringen: Verzicht auf Noppen- und Stollenschuhe, kein Spiel während nasser Witterung und Tore, wenn immer möglich, in der Achse ver-



Information  
 Departement Kulturelles und Dienste  
 Fachstelle Quartierentwicklung  
 Pionierstrasse 7  
 8403 Winterthur  
 Telefon 052 267 51 89

Unterhalt  
 Departement Technische Betriebe  
 Stadtgrün Winterthur  
 Turbinenstrasse 16  
 8403 Winterthur  
 Telefon 052 267 30 00

Fotos:  
 Petra Wanzki / Gabriela Meier, Stadt Winterthur



schieben (verschiedene Standorte für Torbereiche). Vielleicht können Sie, liebe Leserinnen und Leser, dabei mit-helfen, die Akzeptanz bei ihren Kindern zu wecken, damit auch die Torbereiche bald wieder grün sind und das Wech-selschild, Rasen gesperrt entfernt werden kann.

An dieser Stelle möchten wir Eltern und Jugendliche um einen schonenden Umgang mit dem Rasen bitten.

Vielen Dank!  
 Gabriela Meier  
 Quartierarbeit/Projekte

Anzeige

# Einlesen statt abtippen?

Ihr Smartphone als  
**eBanking Belegleser.**

[zkb.ch/ebanking](http://zkb.ch/ebanking)

Die nahe Bank



Zürcher  
 Kantonalbank

# Jetzt vormerken: Kursangebote...

Wann	Kurse	Tarife / Jahr
<b>Montag</b> 20.10 - 22.00 Uhr	<b>Sport &amp; Fitness für Männer</b> mit Martin Turnhalle Laubegg	Fr. 220 Fr. 150 QV-Mitglieder
<b>Montag</b> 19.00 - 20.00 Uhr 20.10 - 21.10 Uhr <b>Freitag</b> 8.10 - 9.10 Uhr	<b>Pilates</b> mit Petra & Patrizia Quartierraum	Fr. 440 Fr. 390 QV-Mitglieder
<b>Dienstag</b> 20.15 - 21.15 Uhr	<b>Zumba Fitness®</b> mit Marcia Turnhalle Laubegg	Fr. 440 Fr. 390 QV-Mitglieder
<b>Mittwoch</b> ab 16.30 Uhr 4 Kurse à 1 Stunde	<b>Jazz Tanz</b> mit Andrea Schüler: 16.30 Uhr / 17.30 Uhr Erwachsene: 19.00 Uhr / 20.15 Uhr	Erw. : Fr. 440 / Fr. 330 Schüler: Fr. 390 / Fr. 290
<b>Donnerstag</b> 17.30 - 18.45 Uhr 19.15 - 20.30 Uhr	<b>Hatha Yoga</b> mit Hermine Quartierraum	Fr. 590 Fr. 560 QV-Mitglieder
<b>Donnerstag</b> 18.00 - 19.00 Uhr	<b>Fit ü60 - Für Männer und Frauen</b> mit Monika Turnhalle Laubegg	Fr. 330 Fr. 290 QV-Mitglieder
<b>Donnerstag</b> 18.00 - 19.00 Uhr	<b>BodyForming BBP</b> mit Vreni Turnhalle Laubegg	Fr. 440 Fr. 390 QV-Mitglieder

Anmeldungen & Fragen:

Sandra Hilber, sportkurse@daetttau.ch, Tel. 079 713 70 40

Für die Kleinsten...		
<b>Donnerstag</b> 16.20 - 17.05 Uhr	<b>Kinder-Turnen für Kindergartenkinder</b> mit Mireille Gobler Anmeldung: Monika Giordano, 1.giordanomonika@gmail.com oder T. 078 637 83 34	Kosten für 6 Monate pro Kind:  Fr. 70
<b>Montag + Mittwoch</b> 8.45 - 11.15 Uhr  <b>Dienstag + Donnerstag</b> 8.45 - 11.15 Uhr	<b>Indoor-Spielgruppen</b> Mo/Mi: mit Silvana de Fabrizio / Bernardina Berisha Di/Do: mit Barbara Perez / Susanna Marcantonio Anmeldung: Barbara Perez, barbara.perez@bluewin.ch, T. 052 203 79 55	Kosten für 3 Monate pro Kind:  Fr. 210 (1 x pro Woche) Fr. 410 (2 x pro Woche)
<b>Donnerstag</b> 8.30 - 11.30 Uhr	<b>Wald-Spielgruppe</b> mit Jasmin Gräub & Martina Schmidberger Anmeldung: Jasmin Gräub, j.graeb@bluewin.ch, T. 052 243 15 06	Kosten für 3 Monate pro Kind:  Fr. 270





# ...und sonstige Veranstaltungen im Quartier:

Wann	Angebot & Veranstalter	Wo
<b>Einmalig</b>		
9. Juli 2017 Sonntag, 10-17 Uhr	<b>Steigemer Fussball-Turnier</b> OK diverser Vereine, Fragen an elternrat@daett nau.ch	Wiese hinter der Gemeinschafts- anlage Steig
9. September 2017 Samstag, Infos folgen Alternativ: 16.09.17	<b>Waldfest</b> QVDS, Katja Di Marino, ak@daett nau.ch	Im schönen Dätt nauer Wald
30. September 2017 Samstag, ab 9.00 Uhr Anmeldung bis: 15.09.17	<b>Frauen Z'Morge</b> QVDS, Katja Di Marino, ak@daett nau.ch	Freizeitanlage Dätt nau
<b>Regelmässig</b>		
Jeden Montag 9.00 - 10.00 Uhr	<b>Lismi-Träff mit Irene Roggwiler</b> QVDS, Katja Di Marino, ak@daett nau.ch	Freizeitanlage Dätt nau
Jeden 1. Montag 14.30 - 16.30 Uhr	<b>Quilt-Treffen</b> Frau S. Garcia, Tel. 052 202 21 96	Freizeitanlage Dätt nau
Jeden 2. Mittwoch ab 12.00 Uhr	<b>Senioren Mittagstisch 60+</b> Conny Stutz, Tel. 052 203 68 93 oder conny.stutz@yup.ch	Freizeitanlage Dätt nau

## Ihre Kontakte im Quartier

### Quartierverein

**Präsidentin:** Renata Tschudi Lang, praesidentin@daett nau.ch (per 01.08.17)

**Vizepräsident:** vakant

**Aktuar:** Massimo Di Marino, aktuar@daett nau.ch

**Präsident Liegenschaftskommission:** Joel Surbeck, lk@daett nau.ch

**Finanzen:** Daniel Hunziker, finanzen@daett nau.ch

**Quartieranliegen/Verkehr:** Maria Wegelin, verkehr@daett nau.ch

**Aktivitätenkommission:** Katja Di Marino, ak@daett nau.ch

**Quartierzeitung:** Sandra Bachmann, redaktion@daett nau.ch

**Redaktionsteam:** Sandra Bachmann, Petra Wanzki, Michi Nägeli

**Social/Events/Homepage:** Carlos Pereira, webmaster@daett nau.ch

### Freizeitanlage Dätt nau

Reservierungen unter: [www.daett nau.ch](http://www.daett nau.ch) oder Mail an Petra Iuliano freizeitanlage@daett nau.ch, Rückfragen: 077 427 54 16

### Freizeitanlage Steig

«Treffpunkt Steig» Präsident & Vermietung Freizeitanlage  
Ueli Stutz stutzundco@yup.ch oder 078 904 79 25

### Elternrat-Präsidentin, Schuleinheit Laubegg-Steig, per 01.08.17

Angi Taimurodov, elternrat@daett nau.ch [www.elternrat-laubegg.ch](http://www.elternrat-laubegg.ch)

### Impressum

#### Herausgeber

Quartierverein Dätt nau-Steig, 8406 Winterthur

#### Inserate

inserate@daett nau.ch

#### Preise

1/1 Seite ca. 187 x 267 mm Fr. 485.-  
1/2 Seite ca. 187 x 130 mm Fr. 245.-  
1/3 Seite ca. 187 x 85 mm Fr. 155.-  
1/4 Seite ca. 91 x 130 mm Fr. 135.-  
1/8 Seite ca. 91 x 63 mm Fr. 70.-  
Private Anzeigen, 2-spaltig Fr. 20.-

**Redaktion:** Sandra Bachmann, redaktion@daett nau.ch

**Layout:** Carlos Pereira

#### Druck

Mattenbach AG, 8411 Winterthur

#### Auflage

min. 1600 Exemplare

#### Nächste Ausgabe

September 2017, Nr. 121

#### Redaktionsschluss

15. Juli 2017

**Mit Unterstützung der Quartierentwicklung, Stadt Winterthur**


# Euses Dättneu

Anzeigen

• Kostenlos •

## Irenes' Lismitreff

Jeden Montag, 9-10 Uhr  
Freizeitanlage Dättneu



Anmeldung & Fragen: Irene Roggwiler  
ir.rogg@bluewin.ch / 079 949 81 69



Alli Buebe und Meitli  
vo 5 bis 15 Jahr sind bi euis  
herzlich willkomme!  
Chunsch au?

## D' Jugendarbet im Dättneu

Füüre, Gländspiel, Choche, Camping, Weekends,  
Natur, 1. Hilfe, Baschtle, Gschichte, Singe,  
Fründe gwünne und no vieles me ... !

**Träffs am:**  
10.9. / 24.9. / 29.10. / 12.11. / 26.11.

Träffduur: normalerwiis vom Zwei bis am Foifi

**Träffpunkt: Freiziitalag Dättneu**

Kontakt / Info  
Ueli Stutz  
Dättnauerstr. 110  
Tel. 052/203'68'93



**NOCH KEIN VEREINSMITGLIED?  
ANMELDUNG FÜR EINE MITGLIEDSCHAFT  
BEIM QUARTIERVEREIN DÄTTNEU-STEIG:**



Vorname/Name .....

Strasse .....

PLZ, Ort .....

Mobil-Nr. ....

Email .....

Ort, Datum .....

Unterschrift .....

Aktivmitglied (Quartierbewohner)  Passivmitglied (Abo EUSES Blättli)

Schicken Sie den Antrag bitte an  
**Martin Büchi, Vize-Präsident QVDS,**  
Neubuchstrasse 3, 8406 Winterthur

Mit dem Senden dieser Beitrittserklärung verpflichte ich mich, den  
Mitgliederbeitrag von CHF 30.00 jährlich zu begleichen.

Bitte ankreuzen:  
**ICH MÖCHTE AKTIV MITGESTALTEN**

- SCHULE UND/ODER INFRASTRUKTUR
- AKTIVITÄTENKOMMISSION
- REDAKTION «EUSES BLÄTTLI» / WEBSEITE

Sie bekommen eine unverbindliche Einladung zur  
nächsten Quartiervereins-Sitzung, die 4 x jährlich  
stattfindet, um zu diesen Themen mehr zu erfahren.

Für Fragen einfach Mail an: vize@daettneu.ch

**ICH MÖCHTE EINMAL IM JAHR HELFEN :**

- FINANZIELL, ALS NEUES MITGLIED
- ICH BACKE BEI BEDARF EINEN KUCHEN
- HELFE BEI 1 VERANSTALTUNG (max. 2 Std.)

Vorname / Name: .....

Email: .....

Natel-Nr.: .....